



## Verabschiedete Entschliessung

### Unsere Gemeinsamen Europäischen Ambitionen Ein Rahmenwerk für SPE Aktionen 2007-2009

#### Entschließungsentwurf zur Verabschiedung beim SPE-Kongress, Porto, 7.-8. Dezember 2006

Die Zukunft der europäischen Mitgliedstaaten, der Europäischen Union, der Völker in Europa ist heutzutage eine grundlegende Angelegenheit für eine progressive Politik.

Die SPE und deren Mitgliedspartien halten daran fest, unsere gemeinsamen Ziele und Ambitionen für die BürgerInnen in ganz Europa anzustreben. Im Wesentlichen arbeiten die Sozialisten und Sozialdemokraten Europas für ein und dieselbe Sache in jedem unserer vier demokratischen Häuser: auf der lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Ebene. Wir haben beschlossen, unsere Zusammenarbeit innerhalb der SPE zu verstärken und unser letztlches Ziel dabei für alle deutlich zu machen – den Menschen eine **neue Verbindung** zu den sozialdemokratischen politischen Führungskräften und Entscheidungsträgern zu bieten. Die gleiche, klare Verbindung, wo wir auch immer sie sein mögen.

**Vor zwei Jahren** sind wir in eine neue und faszinierende Phase in Europa eingetreten; die SPE war bereit für diesen Neustart. Die SPE hat ihren Platz auf dem Fahrersitz der politischen Entscheidungsprozesse in Europa eingenommen; unsere politische Stimme im europäischen Chor ist deutlicher geworden, weil wir unser Engagement erneuert haben, uns für die Menschen und ihre Anliegen mit Blick auf die Zukunft einzusetzen, im Schulterschluss mit den Mitgliedsparteien auf nationaler Ebene.

**Heute** hat das politische Umfeld in Europa einen Wandel vollzogen. Die Welt verändert sich schneller als je zuvor. Wir durchlaufen Zeiten voller Schwierigkeiten und Herausforderungen. Risiken wie auch Möglichkeiten sind dabei besonders groß.

Mehr denn je nimmt Europa eine Rolle als entscheidender globaler Spieler ein, wegen seiner Geschichte, seiner geopolitischen Lage, seines wirtschaftlichen Gewichts, seiner gemeinsamen Werte. Mehr denn je zuvor sind unsere Zusammenarbeit innerhalb von Europa, unsere Agenda, unsere Ziele von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der Menschen in Europa.



**Die SPE steht dafür ein, diese Veränderungen mit zu gestalten**, auf der Grundlage der sozialdemokratischen Werte, zum Nutzen der einfachen Menschen in ganz Europa. Wir wissen, dass die Europäische Union eine Schlüsselrolle bei der Maximierung der Möglichkeiten und bei der Kontrolle der Risiken einnimmt, als ein entscheidender Zusatz zu den lokalen, regionalen und nationalen Politiken. Geteilte Souveränität in der EU hat dazu beigetragen, dass die einzelnen Nationalstaaten einen Teil der Souveränität wiedergewinnen konnten, die sie durch die Globalisierung eingebüßt haben. Die EU hat ihren Mitgliedstaaten eine wesentliche zusätzliche politische Kapazität beschert. Wir können nunmehr handeln, um neue, kohärente Politiken zu gestalten, die auf unsere gemeinsamen Herausforderungen eingehen. Aber nur wenn wir, als Sozialisten und Sozialdemokraten Europas, gemeinsam agieren: wenn wir geeint auftreten. Wir wissen, dass es ein gewaltiges Potenzial für eine bessere Zukunft in Europa gibt. Wir wissen, dass Europa sehr viel mehr erreichen kann.

Viele unserer BürgerInnen nehmen die Zukunft aber nicht auf diese Weise wahr. Trotz der wirtschaftlichen Kraft Europas machen sich viele EuropäerInnen Sorgen über die Zukunft. Ein Gefühl der Unsicherheit überschattet das politische Klima in vielen Mitgliedstaaten, wodurch neue nationalistische Parteien Rückenwind erhalten und versuchen, durch die Förderung von in sich gekehrten und reaktionären Einstellungen Stimmen zu gewinnen.

Es besteht ein zunehmendes Risiko permanenter sozialer Klüfte in unseren Gesellschaften – zwischen jenen, die gut ausgebildet und beschäftigt sind und neuen Wohlstand durch die von der Globalisierung gebotenen Möglichkeiten erlangen, und jenen, die gering gebildet und erwerbslos sind und kämpfen müssen, um sich über Wasser zu halten.

In ihrem Alltag werden die Menschen bei der Arbeit in zunehmendem Maße mit den Schwierigkeiten und Risiken in Verbindung mit einem immer intensiveren Wettbewerbsumfeld konfrontiert. Und jene, die keine Arbeit haben, fühlen sich immer mehr an den Rand gedrängt, während ihre Aussichten, einen neuen Arbeitsplatz zu finden, gemeinhin gering bleiben, da die Langzeitarbeitslosigkeit in vielen Mitgliedstaaten weiterhin hoch bleibt.

Die Menschen sind diesen sozialen Realitäten beständig ausgesetzt, zusätzlich zu einer ganzen Reihe anderer wahrgenommener Bedrohungen für ihre Lebensqualität, u.a. schmerzhaften Arbeitsmarkt- und Rentenreformen, der alternden Gesellschaft, illegaler Migration, Terrorismus, Erderwärmung, Energiesicherheit oder atomarer Proliferation.

Die **Kohäsion** unserer Gesellschaften steht auf dem Spiel. Wir brauchen **eine neue gemeinsame Ausrichtung** für unsere Wohlfahrtsgesellschaften sowie in der Europäischen Union insgesamt.

Es gibt einen deutlichen Anstoß für die SPE, eine gemeinsame Handlungsweise auf europäischer Ebene für die EU und deren Mitgliedstaaten anzustreben. Die einzigen Hindernisse für die Bestimmung einer neuen Ausrichtung für die Zukunft Europas sind Zögerlichkeit und Kurzsichtigkeit der konservativen Regierungen, die EU-Aktionen auf die Deregulierung des Marktes beschränken wollen, statt sich den eigentlichen Herausforderungen zu stellen, mit denen Europa konfrontiert wird.

Solange die politischen Prioritäten nicht deutlich als Bestandteil eines durch die Hauptanliegen der Menschen inspirierten politischen Gesamtprojekts für Europa festgelegt sind, wird es der Europäischen Union nicht gelingen, legitimen Erwartungen gerecht zu werden.

Und genau dort tritt die SPE auf den Plan – und nehmen unsere neuen gemeinsamen Ambitionen ihren Anfang. Die SPE verpflichtet sich, die politischen Entscheidungen für die Zukunft Europas klar und verständlich zu machen – nicht nur in unseren Nationalstaaten, sondern auch auf der europäischen Ebene.



Die Europäische Union wird als demokratisches System nicht überleben, wenn die Menschen deren Politik als von Natur aus „apolitisch“ oder weit entfernt von ihrem Alltag wahrnehmen. Es ist unsere gemeinsame Verantwortlichkeit und unsere gemeinsame Ambition, als SPE, die politischen Entscheidungen aufzuzeigen, die in der Europäischen Union getroffen werden müssen, um die gemeinsamen Werte und die Vision der europäischen Sozialdemokratie anzustreben.

Diese zweite Legislaturperiode bis zu den Europawahlen von Juni 2009 wird für die Menschen und für die SPE entscheidend sein in unseren Bemühungen, Europa **auf unsere Weise** zu revitalisieren.

## **Die Europäische Union muss sich den Anliegen der Menschen zuwenden**

Die politische Wahl der SPE – und unsere Zielsetzung in der Europäischen Union – besteht darin, **in die Menschen zu investieren**.

Die Europäische Union muss ihre Bemühungen darauf konzentrieren, die Schlüsselprobleme in den Griff zu bekommen, mit denen die Menschen in ihrem Alltag konfrontiert werden. Dies muss in einer kombinierten und kohärenten Anstrengung durch alle Akteure auf der lokalen, regionalen, nationalen sowie der europäischen Ebene erreicht werden. Wir müssen alle demokratischen Kräfte bei diesen Bemühungen bündeln. Das letztliche Ziel besteht darin, die Globalisierung in Zaum zu halten und es den Menschen zu ermöglichen, voranzukommen und zuversichtlich zu bleiben in einer Welt der ständigen wirtschaftlichen Veränderungen.

In den letzten Jahren hat die Europäische Union bewiesen, dass sie politische Leitlinien ausgeben und politische Beurteilungen in einer Reihe von Bereichen treffen kann. Es hat jedoch nur unzureichende Auswirkungen davon auf der praktischen Ebene gegeben, da die Umsetzung der auf europäischer Ebene vereinbarten Politiken auf nationaler Ebene oft allzu begrenzt geblieben ist. Dies konnte durch Informationskampagnen noch nicht überwunden werden. Worte werden nicht ausreichen, wenn nicht auch gemeinsame Aktionen folgen und **Ergebnisse erzielt** werden.

Es muss der Europäischen Union gelingen, auf konkrete Weise und tagtäglich aufzuzeigen, was sie zu den Verbesserungen im Leben der Menschen auf ihrem gesamten Territorium beiträgt. Das ist es, woran die europäischen BürgerInnen Europa zu Recht messen. Auf diese Weise kann ein stärkeres Engagement der BürgerInnen erreicht werden.

Die Menschen interessieren sich nur für Institutionen und politische Prozesse, die sich auf ihr Leben auswirken – bei denen sie deutlich die politischen Kämpfe erkennen und verstehen können, dass die in Europa geführten politischen Schlachten vergleichbar sind mit denen in ihren Mitgliedstaaten: zwischen Progressiven und Konservativen; zwischen der Linken und der Rechten.

Wir glauben, dass viele unter jenen, die Europa in Frage stellen oder die der Bündelung von nationalen Souveränitäten in einer Reihe von Bereichen feindlich gegenüber stehen, von dessen Wert überzeugt werden können. Aber nur, wenn Europa seine Prioritäten fest in den Anliegen der Menschen wurzeln lässt, und nur, wenn die gemeinsamen Vorgehensweisen Europas effektiver, transparenter und relevanter gestaltet werden.

Es gibt **nur einen politischen Weg nach vorne**: Tag für Tag muss die Europäische Union sich den Anliegen der einfachen Menschen zuwenden. Wir müssen all unsere Kräfte bündeln, um die Inklusivität und Kohäsion unserer Gesellschaften zu stärken.



Die Europäische Union muss in diesem Unterfangen als starker Partner auftreten. Ansonsten werden die Menschen verlieren und wir die Menschen verlieren.

## **Wir teilen gemeinsame europäische Ambitionen**

Die Sozialdemokratische Partei Europas ist entschlossen, ihre gesamte Energie dafür aufzuwenden, die größte Herausforderung zu meistern: die Europäische Union in den Anliegen der Menschen wurzeln zu lassen und deren Zukunft zu sichern. Dies sind unsere gemeinsamen europäischen Ambitionen.

Seit dem Beginn der aktuellen Legislaturperiode im Jahre 2004 hat die SPE systematisch die **politischen Prioritäten für Europa** vorgebracht, angefangen mit unserer Erklärung über die "Europa entwickeln 2004-2009" und gefolgt von unseren jährlichen SPE-Prioritäten für 2006 und 2007. Ein weiterer Schritt nach vorne wurde im letzten Jahr unternommen mit der Verabschiedung von "**Gemeinsam und gleichzeitig handeln: höheres Wachstum und mehr Arbeitsplätze**", einschließlich einer Darlegung, wie die EU und ihre Mitgliedstaaten proaktiv ein höheres nachhaltiges Wachstum und Millionen neuer Arbeitsplätze erreichen können.

Die SPE hat nunmehr die Führungsrolle bei der Bestimmung des progressivsten Weges übernommen, um die Zukunft der europäischen Wohlfahrtsstaaten im einundzwanzigsten Jahrhundert zu gewährleisten: **ein Neues Soziales Europa**. Dieser Kongress hat einen Fahrplan mit **zehn Grundsätzen** für das Neue Soziale Europa verabschiedet. Einen Fahrplan („Roadmap“), der dafür sorgen wird, dass Europa niemals den Weg von verheerendem Wettbewerb unter den Staaten und sozialem Dumping einschlagen wird. Unser Fahrplan beruht auf progressiven Reformen, aktiver Wachstumspolitik, Arbeitsplatzschaffung und verstärkter Solidarität, auf der Grundlage von sozialer Modernisierung im Rahmen inklusiver, aktiver Wohlfahrtsstaaten.

## **Europa muss gestärkt, nicht geschwächt werden**

Im Vorfeld zu den nächsten Europawahlen wird die Europäische Union mit einer noch nie da gewesenen Verantwortung gegenüber ihren BürgerInnen konfrontiert, um Politiken zu führen, die deren Erwartungen gerecht werden. Die Zeit läuft unablässig ab, und die Wahlen von 2009 werden einen neuen Schlüsseltest hinsichtlich der Glaubwürdigkeit und der Legitimität des europäischen Projekts darstellen. Wir sind mit dem ernsthaften Risiko einer noch geringeren Wahlbeteiligung als 2004 konfrontiert, in Verbindung mit einem höheren Stimmergebnis für nationalistische und anti-europäische Kräfte. Ein solches Resultat hätte bedeutende Negativfolgen für die Handlungsfähigkeit Europas zu einem entscheidenden Zeitpunkt. Wir brauchen ein stärkeres und kein schwächeres Europa. Wir brauchen eine nachhaltige Verfassungsbasis für ein kohärentes und effektives politisches Europa. Die SPE hat beschlossen, eine breite Unterstützung in ganz Europa für einen neuen, besseren Vertrag als den unzulänglichen Nizza-Vertrag aufzubauen. Wir erwarten, dass der europäische Prozess der politischen Vertiefung wieder auf den Weg gebracht wird, angefangen bei der deutschen Präsidentschaft der Europäischen Union ab dem 1. Januar 2007. Wir werden einen aktiven Beitrag mit Blick auf das Inkrafttreten eines neuen Vertrages auf dem Wege einer passenden politischen Einigung leisten.

Die Europäische Union muss gestärkt werden, um:

- sich mit einer stärkeren, gemeinsamen Stimme zu globalen Angelegenheiten zu äußern;
- Terrorismus, Menschenhandel, internationales Verbrechen und illegale Einwanderung über eine stärkere Zusammenarbeit bei Justiz und inneren Angelegenheiten zu bekämpfen;



- gegen den Klimawandel anzukämpfen und eine nachhaltige Energie für Europa zu gewährleisten;
- eine stärkere wirtschaftliche Zusammenarbeit für mehr und bessere Arbeitsplätze zu verfolgen;
- die EU-Grundrechtecharta aufzunehmen und ein Europa mit einem klaren Engagement für den Wohlfahrtsstaat zu fördern.

Die europäischen BürgerInnen spüren instinktiv den Umfang der anstehenden Herausforderungen. Durch eine führende Rolle bei der Formulierung neuer europäischer Politiken wird die SPE, gemeinsam mit unseren nationalen Parteien und Regierungen, in der Lage sein, die institutionellen Veränderungen voranzutreiben, die bei den europäischen Verträgen erforderlich sind.

## **Europa braucht eine Agenda für die Menschen – Rechte und Pflichten für alle**

Ein stärkeres Europa kann nicht mehr durch die politischen Eliten erreicht werden, sondern nur über eine Unterstützung durch die Bevölkerung auf dem gesamten Kontinent. Die politischen Prioritäten müssen deutlich und unmittelbar die wichtigsten Anliegen der Menschen widerspiegeln.

Wir, die SPE, sind entschlossen, engagiert eine echte Agenda der Menschen in Europa zu betreiben und zu gewährleisten, dass die Europäische Union ihre Prioritäten wie auch ihre Politiken dem entsprechend gestaltet.

Wie dies auch in den nationalen Wohlfahrtsstaaten der Fall ist, müssen die europäischen Politiken sich auf Inklusivität, Rechte und Pflichten sowie einen starken Sozialdialog stützen. In einer gemeinsamen europäischen Agenda der Menschen wird die SPE ihre eigenen Aktionen auf die folgenden Punkte ausrichten:

- **ARBEITSPLÄTZE.** Mehr und bessere Arbeitsplätze sind der beste Weg aus der Armut für Millionen von Menschen und die Grundlage für eine neue und bessere Wohlfahrt. Die SPE wird ihre Bemühungen verstärken, um unsere Wachstums- und Investitionsstrategie zu fördern und die richtigen Prioritäten in den integrierten Leitlinien der Lissabon-Strategie zu gewährleisten.
- **BILDUNG.** Der Aufbau einer wissensgestützten Gesellschaft – unter Einschluss aller BürgerInnen – wird die Grundlage für Beschäftigung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in der globalen Wirtschaft bilden. Es besteht jedoch eine zunehmende Gefahr für Bildungsklüfte in Europa. Diejenigen, die eine hochwertige Bildung am meisten brauchen, sind auch jene, die sie am wenigsten bekommen. Über unseren Fahrplan für das Neue Soziale Europa wird die SPE die Vorteile von Bildung und Schulung fördern, die ihnen allen von der ersten Schulbildung bis zum lebenslangen Lernen in der gesamten Europäischen Union zugänglich sein sollten.
- **KINDERBETREUUNG.** Eine hochwertige Kinderbetreuung – verfügbar für all jene, die sie benötigen – wird entscheidend sein, wenn wir die Lebensaussichten für unsere Kinder maximieren und die Generationsmuster von geringen Bildungserwartungen durchbrechen wollen. Die Kinderbetreuung wird es beiden Eltern ermöglichen, erwerbstätig zu sein und Arbeits- und Familienleben besser zu vereinen, während gleichzeitig auch Kinderarmut bekämpft, geschlechtliche Gleichstellung gefördert und die demographische Herausforderung gemeistert wird.



**SOZIALER SCHUTZ UND KOHÄSION.** In unserem Fahrplan für das Neue Soziale Europa umreißt die SPE ihr Engagement zur Erneuerung des europäischen Sozialmodells, um sich den Herausforderungen einer globalisierten Welt zu stellen. Durch die Durchführung der richtigen Reformen, die Verbindung von sozialer Sicherheit mit verbesserter Wettbewerbsfähigkeit als Vorbedingungen und nicht als Widersprüchen. Und dadurch zu gewährleisten, dass die Kohäsion gestärkt und die Armut ausgemerzt wird in der Europäischen Union. Diese zwingenden Vorgaben sollten auch bei der Umsetzung der europäischen Politiken Widerhall finden, einschließlich der Lissabon-Strategie. Wir brauchen bessere und nicht weniger Sozialpolitiken.

- **MIGRATION.** Die Einwanderung bereitet allen Gesellschaften in Europa Sorgen. Die SPE muss Vielfalt und Toleranz als grundlegende Werte für unser Europa hervorheben. Dies ist das deutliche Signal bei diesem Kongress. Mit der Immigration geht die Verpflichtung zur Integration einher. Es müssen deutliche Leitlinien für die Rechte und Pflichten der Einwanderer – wie für all unsere BürgerInnen – formuliert werden, gestützt auf unsere gemeinsamen europäischen Werte. Mit illegaler Einwanderung muss auf die richtige Art und Weise umgegangen werden, und zwar bei den eigentlichen Ursachen. Europa sollte eine Partnerschaft mit den Herkunftsländern dieser Menschen eingehen. Legale Einwanderer sollten in einer gemeinsamen Sache mit der Entwicklung ihrer Heimatländer integriert werden und dadurch zur Entwicklung von Europa beitragen. Wir werden eine **Allianz der Zivilisationen** fördern, zur Förderung von gegenseitigem Respekt und Verständnis.
- **UMWELTSCHUTZ.** Arbeitsplätze, sozialer Schutz und Sicherheit können in Zukunft nicht nachhaltig sein ohne eine tief greifende Veränderung in unseren Produktions- und Konsummustern. Wir müssen langfristige Gewinne gegenüber kurzfristigen Kosten begünstigen. Die Umweltpolitiken können eine gewaltige Antriebskraft für technologischen Fortschritt über Forschung und Entwicklung darstellen. Die Europäische Union braucht eine gemeinsame Energiepolitik, um eine kurz- und langfristige Energiesicherheit zu erreichen. Dies ist jedoch nur ein Teil der Lösung. Eine wahrhaft nachhaltige Energiepolitik ist ein absolut erforderlicher Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels. In unserer **SPE-Erklärung zu Energie und Klimawandel** muss sich die europäische Energiepolitik verpflichten, den Anteil der erneuerbaren und biologischen Energien zu erhöhen, traditionelle Energiequellen so sauber wie möglich zu gestalten sowie Energieeffizienz und Einsparungen zu steigern. Öffentlichkeit und Geschäftswelt sollten sich in einer neuen Allianz für grünes Wachstum engagieren.

Die Menschen in Europa können nicht isoliert von der restlichen Welt leben. Die SPE wird sich engagieren, Europa eine erneuerte globale Verantwortlichkeit zu geben:

- **SICHERHEIT.** Neue Formen der Gewalt auf lokaler und globaler Ebene verbreiten Angst unter den Menschen und Gesellschaften auf dem gesamten Kontinent, insbesondere in den urbanen Zentren. Die Terrorismusbekämpfung erfordert eine starke, koordinierte europäische Reaktion. Es ist von allergrößter Bedeutung, die auf europäischer Ebene bereits getroffenen Entscheidungen umzusetzen und weitere Schritte zur Gewährleistung der Sicherheit der Menschen in Europa zu unternehmen. Menschenhandel, grenzüberschreitendes Verbrechen und Korruption müssen ebenfalls über eine verstärkte europäische Zusammenarbeit effektiver angegangen werden. Eine weitere Herausforderung für die Sicherheit der Bevölkerung ist die Gewalt, die als Folge von sozialer Ausgrenzung sowie durch die gescheiterte Integration von Minderheiten entsteht. Dies muss auf neue Weise über die Regenerierung von Gemeinschaften und neue Politiken zur positiven Integration und Beschäftigung angegangen werden.



Wir müssen dringend einen progressiven Ansatz entwickeln, um die Wurzelursachen von Gewalt und Extremismus in unseren Gesellschaften in den Griff zu bekommen, bevor die extreme Rechte an Boden gewinnt und für weitere Konflikte sorgt.

- **FRIEDEN.** Die Europäische Union darf keine Mühen scheuen, um eine friedliche Welt aufzubauen. Zu viele Konflikte in der ganzen Welt, einige davon an unserer Türschwelle, fordern nach wie vor das Leben von Tausenden Menschen und zerstören die oft noch zerbrechliche wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Europa hat eine gewaltige globale Verantwortung in dieser Hinsicht, nicht zuletzt mit einer ambitionierten Europäischen Nachbarschaftspolitik. Wir erwarten, dass die Europäische Union die gesamte Bandbreite ihrer Fähigkeiten zum Friedensaufbau entwickelt und die eigene Fähigkeit zur Konfliktlösung weiter ausbaut, um eine aktive Rolle bei den Friedensbemühungen in der Welt zu übernehmen. Unter all den brennenden Fragen und Erfordernissen für Einsätze hat Europa eine besonders dringliche Aufgabe für den Frieden in Nahost zu übernehmen, insbesondere durch einen Beitrag zum Beginn der neuen Friedensgespräche über eine Internationale Nahost-Konferenz. Der weltweite Frieden wird von der Fähigkeit der globalen Mächte abhängen, im Laufe der kommenden Jahrzehnte eine neue Weltordnung zu definieren. Wir glauben an Multilateralismus, nicht Unilateralismus. Wir glauben, dass die EU eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeiten, zum Erreichen der UN-Jahrtausend-Entwicklungsziele beitragen und die Allianz der Zivilisationen fördern sollte. Wir glauben dass die Europäische Union einen wesentlichen Beitrag zur globalen Herausforderung zu leisten hat: durch die Nutzung der eigenen historischen Erfahrung und durch den Aufbau von stabilen internationalen Partnerschaften und Allianzen mit anderen Weltregionen. Die SPE wird ihren Beitrag zu dieser bedeutenden Notwendigkeit leisten.
- **MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT.** Wir wissen, dass anhaltender Frieden auf einer sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung aufbauen muss. Das Engagement Europas bei der Bekämpfung globaler Armut muss verstärkt werden. Die Mitgliedstaaten müssen insbesondere ihre Versprechen erfüllen, die Entwicklungshilfe weiter zu verstärken. Menschenwürdige Arbeit muss in den Mittelpunkt der globalen Entwicklung gerückt werden. Als Sozialdemokraten – und als Europäer – müssen wir systematisch und nachdrücklich für menschenwürdige Arbeit als globale Zielsetzung kämpfen. Es kann letztlich keine Zukunft für ein soziales Europa in einer nur vom Wettbewerb geprägten Welt geben, in der Sozial- und Arbeitsrechte auf einige wenige Glückliche beschränkt bleiben. Die SPE wird sich aktiv engagieren in der **neuen globalen Allianz für menschenwürdige Arbeit**.

### **Unsere gemeinsamen Ambitionen für die SPE – durch Einheit können wir den Wandel vollziehen**

Wir sind am stärksten, wenn wir geeint stehen. Die SPE wird weiterhin unsere Arbeitsmethoden und unsere Rolle als eine europäische politische Kraft verstärken. In diesem Geiste der Einheit werden wir die Entwicklung der SPE weiterführen und dabei den gemeinsamen Einfluss der Mitgliedsparteien verstärken, um gemeinsam mehr zu erreichen, als wir jeweils allein je schaffen könnten.

- Wir verpflichten uns, auf ein grundlegendes Verständnis der gemeinsamen Probleme hinzuwirken, mit denen die europäischen Gesellschaften konfrontiert werden, und auf eine erweiterte Fähigkeit, neue Ideen und politische Lösungen zu generieren. Die vorgesehene Schaffung von **europäischen politischen Grundlagen** wird eine neue Basis für umfassend dokumentierte Analysen, Einblicke, Perspektiven und politische Vorschläge liefern.



- Die SPE und unsere Mitgliedsparteien werden unsere politischen Kanäle auf der höchsten Ebene verstärken. Die Treffen der Parteiführer werden eine größere politische Rolle einnehmen. Wir verpflichten uns zu einer **besseren Koordination** unter den sozialistischen, sozialdemokratischen und progressiven Staats- und Regierungschefs im Vorfeld zu den Europäischen Räten.
- Der **politische Einfluss** der SPE und unserer Mitgliedsparteien auf die Kernelemente der EU-Agenda wird verstärkt werden. Es sind Fortschritte erzielt worden, und in der nächsten Phase werden wir der Verstärkung und Wiederbelebung unserer Koordination unter den sozialistischen und sozialdemokratischen Ministern im Vorfeld zu den Räten eine noch höhere Priorität einräumen. Dies ist von allerhöchster Relevanz für alle europäischen politischen Prioritäten der SPE – von der wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit über die Außen- und Energie- bis hin zur Beschäftigungspolitik.
- Ein Bruch mit der Vergangenheit ist erforderlich, wenn es um die Vorbereitung unserer Wahlplattform 2009 geht. Entscheidend ist dabei ein neuer ‚Bottom-Up‘-Ansatz, innerhalb dessen unsere nationalen Parteien über innovative Arbeitsmethoden und Zeit verfügen werden, um gemeinsame Ideen und Ziele zu entwickeln. Dieser Prozess wird gleich nach unserem Kongress im Detail definiert, um dann progressiv im gesamten Verlauf von 2007 und 2008 umgesetzt zu werden: **ein neues SPE-Manifest** für die Menschen wird entscheidend sein für unsere Wahlkampagne 2009 zum Europäischen Parlament.
- Die SPE wird sich zudem über größere Transparenz, Offenheit und Debatte stärken, einschließlich eines ständigen Dialogs mit den Basismitgliedern unserer Parteien, die zu SPE-Aktivisten geworden sind. Die SPE wird starke Verbindungen zu progressiven Organisationen, Gewerkschaften, Meinungsmachern, der Zivilgesellschaft, Akademiker- und Künstlerkreisen fördern, um deren Rolle innerhalb der europäischen Gesellschaft zu stärken.
- Die SPE ist sich der Bedeutung der jungen Generation bei der Gestaltung unserer gemeinsamen europäischen Zukunft bewusst. Deshalb werden wir auf die jungen Menschen zugehen und ihnen die Idee der europäischen Integration ans Herz legen.

Um unsere gemeinsamen europäischen Ambitionen zu erfüllen, brauchen wir eine starke und effektive SPE. Alle europäischen politischen Parteien sind aufgerufen, eine aktive Rolle bei der Verstärkung der europäischen Demokratie einzunehmen. Gemeinsam mit unserer Mitgliedsparteien und unserer Fraktion im Europäischen Parlament hat die SPE die Absicht, unsere gemeinsamen europäischen Ambitionen zu erfüllen.

